

Harsewinkel, den 15. August 1935.

Es erscheint auf Bestellung der Sattlerlehrling Kurt Dölle, wohnhaft in Harsewinkel- Stadt 29 und erklärt auf Befragen: " Ich bin Führer der Sturm- und Jungschar Harsewinkel. Die Heimabende werden von mir abgehalten, und zwar Donnerstags. Innerhalb der Versammlung lese ich meistens aus dem Buche vor, das den Titel trägt " Das Führerwort in der Jungscharstunde". Zu dem Vorgelesenen gebe ich oft kleinere Erläuterungen. Zwischen durch werden auch mal Lieder gesungen. Als solche benenne ich: " Kameraden wir marschieren wollen fremdes Land durchspüren usw. " Sehr die bunten Fahnen fliegen", " Wir sind die Jungschar, Herr und Gott ", Wilde Gesellen, vom Sturmwind durchweht", Wenn wir marschieren dann leuchtet ein Licht usw. ", " Wenn die bunten Fahnen wehen", " Wir kennen kein Zögern und Säumen ", Der mächtigste König im Luftrevier und dergleichen mehr". Nachdem das Führerwort verlesen ist, wird ein

Vorsatz mit der Versammlung gefasst, der darin bestehen kann dass z. B. der Jungschärler jeden Morgen zur Messe geht, und seine üblichen Tagesgebeten verrichtet. Sodann werden meistens Untehaltungsspiele, z. B. Lotto, Halma, Tischtennis usw. betrieben. Wenn der Kaplan in der Versammlung anwesend ist, wird von ihm meistens eine kurze Ansprache gehalten.

Es ist richtig, dass das Lied: „ Seht die bunten Fahnen ~~wahen~~ fliegen“ von mir mit der Fanfaren geblasen worden ist. Weitere Lieder wurden nicht gespielt. Die Lieder „ Wilde Gesellen vom Sturmwind durchweht“ und „ Wenn wir marschieren, dann leuchtet ein Licht usw.“ habe ich schon vor 4 - 5 Jahren im Jungmännerverein mitgesungen.

Wenn es verboten sein sollte, die genannten Lieder zu singen und eine Fanfaren zu blasen, bitte ich um Mitteilung; denn es ist mein ernstes Bestreben, nicht gegen die gesetzlichen Bestimmungen zu verstossen. Ich will mich absolut im Rahmen des Erlaubten halten.

v. g. u.

gez. Kurt Dölle

Geschlossen Haverkamp.